

Pfarrbrief aktuell

Nr. 35 - Oktober 2018



„Gott lässt wachsen.“ 1 Korinther 3, 6

Wenn Sie einen Druckfehler finden,
bitte bedenken Sie,
dass er beabsichtigt war.
Unser Pfarrbrief bringt
für jeden etwas,
denn es gibt immer Leute
die nach Fehlern suchen

kfehler



IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrgemeinde Ss. Mauritius-Maria Magdalena, Ibbenbüren
Alte Nordstr. 2, 49477 Ibbenbüren

Redaktion:

Ludger Bußmann, Pfarrer Paul Hagemann, Norbert Hoffmann, Alexandra Landgraf
Franz-Georg Lohage, Ruth Merschjann, Gerd Rieskamp

Grafik / Bildnachweis/ Texte:

Pfarrbriefservice und einzelne Gruppen der Gemeinde (Vorsitzende/r, oder
Beauftragte/r)

Nicht namentlich benannte Beiträge liegen in der Verantwortung der
Redaktion.

E-Mail für den Pfarrbrief: pfarrbrief.smmm@gmx.de

www.mauritius-maria-magdalena.de

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief: 02.11.2018

Öffnungszeiten der Pfarrbüros

Pfarrbüro Ibbenbüren
Alte Nordstraße 2
Tel. 59 49 10, Fax 59 49 70
Mo. - Do. 09:00 -12:00 Uhr
Mo. - Do.15:00 - 17:00 Uhr
Fr. 09:00 -12:00 Uhr
NRW Ferien: Mo-Fr. 09:00-12:00 Uhr

Pfarrbüro Laggenbeck
Ibbenbürener Straße 8
Tel. 59 49 11, Fax 59 49 15
Di. 09:00 - 12:00 Uhr
Do. 15:00 - 17:00 Uhr
Fr. 09:00 - 12:00 Uhr

Liebe Gemeindemitglieder in St. Mauritius und St. Maria Magdalena,

vor Kurzem hörte ich im Radio ein Interview mit Schwester Tekla, einer Benediktinerin aus dem Kloster St. Hildegard in Rüdesheim-Eibingen. Schwester Tekla ist von Beruf Winzerin und in ihrem Kloster für die etwa 7 Hektar Weinberge zuständig. Befragt nach der Ernte dieses Jahres, sagte sie, dass die alten Weinstöcke bis zu 9 Meter tiefe Wurzeln hätten und infolgedessen die große Hitze dieses Sommers relativ gut überstanden hätten. Schwester Tekla ist eine begeisterte Winzerin. Und auf die Frage, was ihr an ihrer Tätigkeit so viel Freude mache, unterstrich sie die Vielseitigkeit ihres Berufes: Viel in der Natur zu sein, kreativ mit den Pflanzen umzugehen, aber auch mit Mitarbeitern, sich um Maschinen zu kümmern, aber am Ende auch um den Verkauf. Besonders unterstrich sie, dass der Beruf ihren ganzen Einsatz erfordere, sie aber auch deutlich spüre, dass das Wesentliche, ob es am Ende einen guten Wein gebe, ein Geschenk sei.

Dieses Ineinander von eigenem Tun und dem, was unseren Einflussmöglichkeiten entzogen ist, durchzieht unser ganzes Leben: Wir lernen, aber ob wir die Prüfung bestehen, hängt von vielen Faktoren ab. Wir versuchen gesund zu leben, doch vor manchen Krankheiten können wir uns letztlich nicht schützen. Ich bereite einen Gottesdienst vor, aber ob da ein Funke überspringt, hängt nicht nur von mir ab.

Der Apostel Paulus unterstreicht einen ähnlichen Gedanken in seinem Brief an die Korinther: „Ich habe gepflanzt, Apollos hat begossen, Gott aber ließ wachsen.“ (1Kor 3, 6) Paulus hat die Gemeinde in Korinth gegründet, Apollos hat viele gute Impulse gegeben, dass der Glaube wachsen konnte. Aber das Entscheidende hat Gott getan und ist ein Geschenk: Die Nähe Gottes zu spüren und aus dieser Kraft heraus zu leben.

Unser menschliches Tun ist sehr wichtig. Auf keinen Fall dürfen wir die Hände nur in den Schoß legen. Aber das Gelingen einer Sache ist letztlich Geschenk. Das kann uns an diesem Erntedankfest neu bewusst werden: Wir danken für die bunte Vielfalt, die in diesem Jahr gewachsen ist. Wir danken für die Arbeit vieler Menschen, aber ganz besonders auch dem, der das Wichtigste getan hat, der alles wachsen ließ.

Herzlich grüßt Sie im Namen des gesamten Seelsorgeteams
Paul Hagemann, Pfr.

Erntedankfest - was bedeutet das eigentlich?

Erntedank wird in fast allen Religionen gefeiert, in der katholischen Kirche jeweils am ersten Sonntag im Oktober. Es ist der Tag, wo ein großes „Danke“ gesagt wird an den Herrn und die Mitmenschen, einerseits um Gott für die Schöpfung zu danken und andererseits dafür, dass einige Mitmenschen die Felder bestellen, damit alle etwas zu essen haben. Für diejenigen aber, die nichts haben oder selber anbauen, ist es auch ein Fest des Zusammenkommens und des Teilens. So ist es in vielen Gemeinden so, dass am ersten Sonntag im Oktober die verschiedenen Familien Speisen mitbringen, Obst, Gemüse und Brot, um im Anschluss an die heilige Messe nochmal zu teilen.

Ich verbinde mit dem Erntedankfest immer ein Gefühl der Geborgenheit und Liebe, da Menschen aus verschiedenen Teilen einer Stadt gemeinsam Messe feiern und bewusst zusammenkommen. Es bedeutet aber auch für mich, dass der Herbst vor der Tür steht, denn die süßen Früchte des Sommers, wie Erdbeeren oder Himbeeren sind nicht mehr dabei, dafür die Äpfel und Kürbisse aus der kälteren Jahreszeit. Im Spätsommer und Herbst ist es wundervoll, durch große Sonnenblumenfelder und Wiesen zu laufen, und so sind dann auch die Kirchen geschmückt.

Ein ganz spezielles Erlebnis hatte ich mit meiner Mutter in einem kleinen Ort in Italien. Meine Mutter und ich wollten in die Kirche, und dort war es so, dass aus der Bauernschaft jede Familie irgendetwas mitbrachte, was in Körben vor den Altar gestellt wurde. Nach der Messe wurde die gesamte Gemeinde eingeladen, zusammen zu feiern und das Mittagessen zu genießen. Das heißt, alle Familien des Dorfes waren beisammen. Da meine Mutter und ich natürlich nichts mitgebracht hatten, wurden wir von dem Pfarrer der Gemeinde eingeladen und durften dann erst bei der Kirche und anschließend bei einer Familie mitessen.

Alexandra Landgraf

Auf dem Weg zur einen Stadtpfarrei

Bereits im Sommer 2016 hatte Bischof Dr. Felix Genn die drei Pfarreien in Ibbenbüren gebeten, sich auf den Weg zur Gründung der einen großen Stadtpfarrei Ibbenbüren (einschließlich Brochterbeck) zu begeben. Eine konkrete Weichenstellung war damals, dass nach dem Weggang von Pfr. Greiwe Pfarrer Stefan Dördelmann zum Pfarrverwalter in St. Franziskus ernannt wurde, natürlich mit Unterstützung des ganzen Seelsorgeteams. Viele in St. Franziskus fühlten sich in den vergangenen zwei Jahren gut unterstützt und nicht seelsorglich abgehängt. Andere blieben bei ihrer eher skeptischen oder auch ablehnenden Haltung.

Nun hielt der Bischof die Zeit für gekommen, ein konkretes Datum zur Neugründung der Stadtpfarrei Ibbenbürens zu benennen: Sonntag, der 22. September 2019. Viele Fragen sind in der kommenden Zeit zu klären oder einer Klärung näher zu bringen:

- Wenn es demnächst die eine Pfarrei und 10 Gemeinden gibt, wie sieht das Miteinander der beiden Ebenen aus? Welche Chancen bietet gerade die eine große Pfarrei? Wie kann das Leben vor Ort gestärkt werden?
- Es ist an der Zeit, einen lokalen Pastoralplan zu entwickeln, wie es viele Pfarreien im Bistum schon getan haben, um Schwerpunkte der Seelsorge zu benennen: Worauf sollten wir mehr Wert legen, worauf weniger? Wie können wir die Chancen der einen Stadtpfarrei nutzen?
- Wie kann die Arbeit des neuen Kirchenvorstands gelingen? Die einzelnen Ausschüsse bekommen ein größeres Gewicht, weil in ihnen auch Nicht-Kirchenvorstandsmitglieder mitarbeiten, gerade in der Sorge für die einzelnen Gebäude vor Ort.
- Wie kann die Öffentlichkeitsarbeit verbessert werden, z.B. durch eine neue gemeinsame Homepage und einen neuen Pfarrbrief?
- Wie soll die Neugründung der Pfarrei begangen werden? Wie soll der 22. September nächsten Jahres gestaltet werden?

Terminlich festgelegt ist bereits eine Auftaktveranstaltung, bei der diese Fragen angegangen und möglicherweise Arbeitsgruppen gebildet werden. Am Samstag, 27.10., treffen sich von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr die drei Pfarreiräte und die drei Kirchenvorstände gemeinsam mit allen Seelsorgern und unter fachlicher Begleitung von „Münster“. Mehrere Experten aus dem Bischöflichen Generalvikariat werden kommen und Hilfestellungen geben. Noch viel ist zu

überlegen und zu tun. Doch gemeinsam und in einem guten Geist werden wir es schaffen.

Paul Hagemann

Dankeschön an die Gemeinde

Ich möchte mich im Namen von Pater Josef Tran Dinh Long bedanken für ihre Unterstützung für die Menschen in Vietnam, die krank und in Not sind. Ich bin selber sehr überrascht über die Summe von 1700€ die ich in verschiedenen



Gemeinden gesammelt habe und die ich dem Pater übergeben konnte. Jeden Monat verteilt er 2000 Pakete an Menschen, die in Not sind. Er hat ehrenamtliche Helfer die ihn bei seiner Arbeit unterstützen. Die Ehrenamtlichen bekommen kein Geld für die Fahrt und die Verpflegung, dieses bezahlen sie selber. Die Orte sind sehr weit abgelegen und sie fahren teilweise bis zu 2000 km am Wochenende. Im Juli haben er und seine Helfer 5 Leprazentren im Norden von Vietnam betreut. Pater Josef wohnt in einem Missionshaus in der Sakristei. Jeden Tag kommen ungefähr 2000 Leute zu ihm um mit ihm, die Messe zu feiern.

Vielen Dank für ihre Hilfe

Maria Luong



Neues aus unseren Kindergärten

Das neue Kindergartenjahr hat begonnen, und wir haben in unseren drei Einrichtungen 71 Kinder im Alter von 1-6 Jahren neu aufgenommen. Insgesamt werden im Mauritius-, Tobias- und Magdalena Kindergarten 196 Kinder betreut.

Auch in diesem Jahr werden über 90 % der Kinder über die Mittagszeit hinaus betreut. Ebenso benötigen die Kinder von 1-3 Jahren noch eine Schlafmöglichkeit. Diese Situationen bedürfen einer guten pädagogischen Planung. In der alltäglichen Arbeit stellt die ganztägige Betreuung eine große Herausforderung dar. Es ist uns wichtig, die Arbeit an die Bedürfnisse der Kinder und Familien anzupassen.

Unsere Mitarbeiter nehmen regelmäßig an Weiterbildungen teil, um den Bedürfnissen aller Altersstufen gerecht werden zu können. Alle freuen sich nun auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Familien.

Personalveränderungen in den Einrichtungen: Neue Mitarbeiter im St. Mauritius-Kindergarten



Sarah Hagedorn arbeitet seit dem 01.05.2018 als Erzieherin in der U-3 Betreuung des St. Mauritius Kindergartens.

Vanessa Schollmeier arbeitet seit dem 01.08.2018, als Berufspraktikantin im dritten Ausbildungsjahr im St. Mauritius Kindergarten. Hier wird sie in der U-3 Betreuung eingesetzt.



Neue Mitarbeiter im St. Magdalena Kindergarten



Janine Schlepper arbeitet als ausgebildete Heilpädagogin ab dem 01.08.2018 im Magdalena Kindergarten. Sie ist als Inklusionskraft eingestellt und begleitet die Kinder mit erhöhtem Förderbedarf.

Nina Peters arbeitet seit dem 01.08.2018 als Berufspraktikantin im dritten Ausbildungsjahr im Magdalena Kindergarten.



Neue Mitarbeiter im Tobias-Bewegungskindergarten



Lena Verlemann arbeitet seit dem 01.08.2018, als Berufspraktikantin im dritten Ausbildungsjahr im Tobias Bewegungskindergarten.

Wir sind ein Ausbildungsbetrieb. In allen drei Einrichtungen absolvieren Praktikanten im Laufe des Jahres ein schulbegleitendes Praktikum.

Ingrid Lürwer (Verbundleitung)

Mitteilungen St. Mauritius Maria Magdalena

Gottesdienste am Hochfest Allerheiligen und Allerseelen

Zum Hochfest Allerheiligen findet am Mittwoch, 31. 10. um 18:00 Uhr in der St. Maria Magdalena Kirche und um 19:30 Uhr in der St. Mauritius Kirche die Vorabendmesse statt. Die Messe um 8:30 Uhr in der Mauritius Kirche fällt aus!

Am Donnerstag, 01. November, dem Hochfest Allerheiligen, beginnt die hl. Messe um 9:00 Uhr in der St. Maria Magdalena Kirche und um 11:00 Uhr in St. Mauritius Kirche.

Gräbersegnung am Allerheiligentag

15:00 Uhr Hauptfriedhof, Ledder Straße/Beginn in der Friedhofskapelle

16:00 Uhr Zentralfriedhof, Beginn Am großen Kreuz

16:00 Uhr Kath. Friedhof, Burgweg/ Beginn in der St. Maria Magdalena Kirche

Gottesdienst Allerseelen

Im Gottesdienst am Freitag, 02. November (Allerseelen) um 18:00 Uhr in der St. Maria Magdalena Kirche und um 19:30 Uhr in St. Mauritius Kirche, wird besonders an die Verstorbenen des vergangenen Jahres gedacht.

Der Gottesdienst in der St. Maria Magdalena Kirche und der Wortgottesfeier in der St. Mauritius Kirche an diesem Tag jeweils um 8:30 Uhr fallen aus.

Ökumenische Bibelabende im November 2018

Auch in diesem Jahr bieten die Kirchengemeinde Ss.Mauritius-Maria Magdalena und die evangelische Johannesgemeinde wieder drei Bibelabende im November an.

Montag 5.11. (Referentin Pfarrerin Rickert)

Mittwoch 14.11. (Referent Pfarrer Hagemann)

Dienstag 20.11 (Referent Pfarrer Dördelmann)

Die Abende finden jeweils um 20 Uhr im Elsa-Brandström-Haus statt. Themen werden drei Abschnitte aus dem neutestamentlichen Philipperbrief sein. Herzliche Einladung! Auch die Teilnahme an einzelnen Abenden ist möglich

Franz-Georg Lohage

St. Mauritius

Senioren

Die Senioren treffen sich am Donnerstag, 18.10.2018 um 15.00 Uhr zum Kaffee trinken im Pfarrheim. Ab 16.00 Uhr spricht Herr Mudrack zum Thema „Stolpersteine“ in Ibbenbüren. Interessierte sind hierzu herzlich eingeladen. Das Rosenkranzgebet entfällt.

kfd

Treff der Wandergruppe am Montag, 08.10., um 15:00 Uhr am Pfarrheim.

Kfd Kreis „55 Plus“

Der Kreis „55 Plus“ trifft sich am Montag, 29.10., um 16:00 Uhr im Pfarrheim. Es bringen bitte alle ihre Poesiealben mit. Wir lassen die Erinnerungen aufleben. Anmeldungen unter Tel.: 507369 oder 3264

Kfd

Zur Gemeinschaftsmesse am Mittwoch, 07.11., um 8:30 Uhr wird herzlich eingeladen. Anschl. Frauentreff mit Wolfgang Flohre zum Thema Hospiz

Familiengottesdienst

Zum Familiengottesdienst zu Erntedank „Wasser - Gabe Gottes - Danke sagen?!?“ am Sonntag, 07.10., um 11:00 Uhr sind alle Gemeindemitglieder besonders Familien mit ihren Kindern eingeladen. Im Anschluss des Gottesdienstes gemütliches Beisammensein im Pfarrheim bei Getränken und selbst gebackenem Brot.

Minigottesdienst

Am Samstag, 13.10. um 16:00 Uhr findet der Minigottesdienst in der St. Mauritius Kirche statt. Alle Kinder bis 7 Jahre sind dazu ganz herzlich eingeladen. Anschließend gibt's Kaffee und Keks im Pfarrheim.

Kfd St. Mauritius



Die kfd St. Mauritius lädt herzlich zur Gemeinschaftsmesse am 10. Oktober 2018 um 8.30 Uhr in die Mauritiuskirche ein. Im Anschluss ist ein Erntedankfrühstück im Cafe Samocca. Hierzu erbitten wir um Anmeldung im Pfarrbüro Tel. 05451-594910, wo ein Unkostenbeitrag von 10 Euro für das Frühstück zu entrichten ist. Anmeldungen sind noch bis 08.10.2018 möglich. Über viele Anmeldungen würden wir uns freuen. Angela Bußmann

Besinnungstage in Schwagsdorf

Die kfd Mauritius möchte einen Besinnungstag am 21. November 2018 im Exerzitienhaus St. Franziskus in Schwagsdorf mit Pastor Otto anbieten. Abfahrt ist um 9.00 Uhr ab Pfarrheim St. Mauritius. Der Unkostenbeitrag in Höhe von 18,00 Euro ist bei Anmeldung im Pfarrbüro St. Mauritius zu entrichten. Wir fahren in Fahrgemeinschaften. Über eine rege Beteiligung würden wir uns freuen.

Sternsinger - alle Jahre wieder

Wie jedes Jahr laufen die Kinder der Gemeinde St. Mauritius durch die Straßen, um Kindern in anderen Ländern und Not zu helfen. Es werden für die Sternsinger Aktion Projekte ausgesucht, wo es spezielle Hilfe von bedarf. Diese Jahre sind die zwei Vorbereitungstreffen im Pfarrheim der Kirchengemeinde St. Mauritius am:

Sonntag, 25.11. ab 15 Uhr

Samstag, 15.12 ab 15 Uhr

Bei diesen Treffen wird das Lied eingeübt und die Kinder basteln ihre Kronen. Jedes Kind erhält außerdem ein passendes Gewand für die Lauftermine im Januar. Dieses Jahr laufen die Kinder am

Donnerstag, 3.1. ab 8:30 Uhr

Freitag, 4.1. ab 8:30 Uhr

Der Dankgottesdienst ist am Sonntag den 6.1. in der Kirche St. Mauritius in Ibbenbüren.

Alexandra Landgraf

St. Maria Magdalena

Erntedankgottesdienst

Am Sonntag, 07.10. beginnt um 10:00 Uhr der Erntedankgottesdienst. Die Vorbereitungen übernehmen die Landfrauen und die Landjugend. Die Hl. Messe um 09:00 Uhr entfällt.

Kfd

Der Erntedankgottesdienst der Kfd beginnt am Dienstag, 09.10. um 08:30 Uhr in der St. Maria Magdalena Kirche. Anschließendes Frühstück im Pfarrheim.

Pfarrbüro St. Maria Magdalena

Am Mittwoch, 31.10. ist das Pfarrbüro St. Maria Magdalena von 09:00 – 12:00 Uhr geöffnet.

Rosenkranzgebet

Am Mittwoch, 10.10.; 17.10 und 24.10 wird der Rosenkranz um 19:00 Uhr in der St. Maria Magdalena gebetet.

Kleidersammlung Ökumenisches - Dritte Welt –Team

Das Ökumenische Dritte - Welt – Team nimmt am Mittwoch, 10.10. im Aktionshaus, (An der Bahn) in der Zeit von 8:30 – 11:00 Uhr gebrauchte Kleidung und Schuhe für Bethel an. Bitte nur gereinigte Kleidung, die in einem guten Zustand ist, abgeben. Auch die Schuhe sollten sauber und gebündelt sein.

Haus Magdalena

Im Haus Magdalena beginnt am Montag, 15.10 um 16:00 Uhr das Rosenkranzgebet.

Buchausstellung

Jedes Jahr im Herbst präsentiert die Katholische Öffentliche Bücherei St. Maria Magdalena in Laggenbeck im Rahmen der Buchausstellung Ihren Besuchern Anregungen zu Ausflügen in die spannende und abwechslungsreiche Welt des Buches. Am **Sonntag, 04. November 2018** von 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr lädt das Bücherei-Team in das Pfarrheim Laggenbeck ein. Hier besteht die Möglichkeit Bücher zum Lesen, Vorlesen, Verzaubern, Basteln, Verschenken, Genießen und Verwöhnen zu bestellen. Des Weiteren werden Bücher zur Advent- und Weihnachtszeit sowie Kalender vorgestellt. Der Erlös der Buchbestellungen kommt der Bücherei zugute, die davon im nächsten Jahr neue Bücher und andere Medien zur Ausleihe anschaffen kann. Am Sonntag werden ab 14.00 Uhr Kaffee und Kuchen angeboten.

Kfd Laggenbeck unternahm eine dreitägige Fahrt zum Kloster Helfta Der Kirchengeschichte auf der Spur - von Kaisern, Reformern, Mystikerinnen und Papst Benedikt

Mit vielen neuen Eindrücken und Erlebnissen kehrten 33 Frauen der kfd Laggenbeck von ihrer Drei-Tages-Fahrt zurück. Ludmilla Pries, eine kfd Frau aus Borghorst organisierte u. begleitete auch mit tollen geistlichen Impulsen die Reise.

Am Dienstagmorgen (05.06.) starteten die Frauen mit dem ersten Ziel: Magdeburg. In einer zwei - stündigen Stadt – und Domführung wurden ganz besonders der imposante Dom mit dem Grab von Kaiser Otto I. und das Hundertwasserhaus bewundert.

Gegen Abend erreichte die Reisegruppe das Kloster Helfta in Lutherstadt Eisleben. Hier bezogen sie für 2 Nächte im Gästehaus Quartier. Das Kloster Helfta besteht seit 1229 und hat eine sehr wechselvolle Geschichte. Durch das Wirken der drei Mystikerinnen Mechthild von Magdeburg, Mechthild von Hackeborn und Gertrud von Helfta erlebte



das Kloster Mitte des 13. Jahrhunderts einen Aufschwung und seine spirituelle Blütezeit.

Nach der Wende begann recht schnell der Wiederaufbau des verfallenen Klosters und im Jahre 1999 zogen wieder Zisterzienserinnen an diesen geschichts- und heilkräftigen Ort. Alte Bausubstanzen sind gekonnt mit neuer Architektur verwoben

Die Frauen der kfd waren begeistert von dieser großen Klosteranlage.

Gleich am ersten Abend stand das lebendige Labyrinth der kfd, das im großen Areal des Klosters angelegt wurde, auf dem Programm.

Am 2. Tag wurde nach einer Klosterführung, die Stadt Naumburg angesteuert. Eine Führung im weltbekannten Naumburger Dom hinterließ großen Eindruck.

Bei der anschließenden Kellerführung und Verkostung in der Rotkäppchen Sektkellerei stieg die Stimmung fröhlich an. Am dritten Tag hieß es wieder Abschied nehmen vom Kloster. Bei einem Gang durch Lutherstadt Eisleben vorbei am Geburtshaus Martin Luthers, der Taufkirche und dem Sterbehaus bekamen die Frauen einen kurzen Einblick in das Leben des Reformators. Weiter ging die Fahrt zum Rosarium Sangerhausen.

Nach einem drei – stündigen Aufenthalt im weltgrößten Rosenpark stand noch ein Tagesziel an. Ein Abstecher von der Autobahn brachte die Reisegruppe im Eichsfeld zur Wallfahrtskapelle Etzelsbach, in der Papst Benedikt im Jahr 2011 anlässlich seines Deutschlandbesuches eine Marienvesper gefeiert hat. Tief bewegt sangen die Frauen ein Marienlied und sprachen zum Abschied ein Gebet. Besichtigungen, Klosterleben und fröhliches Beisammen sein ließen die drei Tage wie im Fluge vergehen und wird sicherlich noch lange nachwirken.

Elisabeth Schüttgen



Vollbesetzter Autoscooter
beim Kirmesgottesdienst in
Laggenbeck am 29.Juli



Besucher bei der Kirmesaktion des 3.Welt-Teams in Laggenbeck - erstmals mit Bücherverkauf (28.Juli - 30.Juli)

Angeregte Gespräche und leckeres Essen und Trinken beim Ehrenamtstreffen am 12.Juli





Sonntag der Weltmission

Die Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit

28. Oktober 2018

» Gott ist uns Zuflucht
und Stärke «
Psalm 46

missio
glauben.leben.geben. +



missio, Internationales Katholisches Missionswerk e.V.
Goethestraße 43, 52064 Aachen
Tel.: 0241/75 07-00, E-Mail: post@missio-hilft.de

www.missio-hilft.de

Danke für Ihre Spende!